

THEMENSCHWERPUNKT	Panelübergreifender Vortrag
PANELTITEL	Wie wollen wir arbeiten? Germanistik zwischen Prekariat und Exzellenz
PANELLEITER/IN	Safia Azzouni (Berlin) Florian Kappeler (Göttingen)
REFERENTEN/INNEN	Safia Azzouni (Berlin) Florian Kappeler (Göttingen) Albrecht Hausmann (Oldenburg) Elias Kreuzmair (Greifswald) Hania Siebenpfeiffer (Köln/Greifswald) Ulrike Stamm (Berlin)

PANELABSTRACT

Die Arbeitsbedingungen an deutschen Hochschulen sind desolat. Gut 90 % der Stellen im akademischen Mittelbau sind befristet; Durststrecken zwischen unterschiedlichen Anstellungsverhältnissen, Teilzeitstellen mit Vollzeitarbeitsaufwand, kaum oder gar nicht bezahlte Lehre sind universitärer Alltag geworden, und akademische Lebensläufe enden trotz Habilitation serienweise im Nichts. Lange wurden diese prekären Verhältnisse als selbstverständlich hingenommen. Inzwischen sind die Probleme, die sich nicht zuletzt aus dem Umbau der Universitäten in den letzten Jahren ergeben, z.B. aus der zunehmenden Bedeutung von Drittmitteln und den Kehrseiten der Exzellenzinitiative, auch für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar geworden. Die politische Konsolidierung der gegenwärtigen Verhältnisse zeigt jedoch, dass die bislang geübte Kritik weitgehend folgenlos geblieben ist.

Vor diesem Hintergrund laden wir zu einem Gespräch darüber ein, was sich aus den bisherigen Befunden folgern lässt: Welche Arbeitsmodelle sind für Wissenschaftler_innen auf allen universitären Ebenen denk- und wünschbar? Welche Reformvorschläge liegen bereits vor? Welche strukturellen Maßnahmen sind gefordert und inwiefern involvieren sie nicht nur den ‚Nachwuchs‘, sondern auch die Professor_innenschaft? Mit einem Wort: Wie wollen wir arbeiten und wie uns dabei hinsichtlich der Gleichzeitigkeit des Anspruchs ‚exzellenter‘ Forschung und der unverändert prekären Arbeitsrealität positionieren?